



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Harald Gilke

GZ: (OB) GB 3 02 14

Datum: 22. AUG. 2018

Vorübergehende Schließung des Bürgerbüros Prohlis AF2561/18

Sehr geehrter Herr Gilke,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; vgl. SächsOVG, UrT. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst erstellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Da ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – wie folgt:

„Wie durch Aushang oder Mitteilung auf der Internetseite dresden.de bekannt gegeben, muss das Bürgerbüro Prohlis aufgrund von Personalengpässen vorübergehend schließen. Es ergeben sich für mich daher folgende Fragen:

- 1. Um welche Personalengpässe geht es konkret (bitte aufgeschlüsselt nach Anzahl und Art der Personalausfälle sowie der voraussichtlichen Dauer)?“**

In den Bürgerbüros sind derzeit elf Stellen unbesetzt, für die momentan Auswahlgespräche stattfinden. Weitere Engpässe entstehen durch Krankheit, auch Langzeiterkrankungen und Urlaub.

2. „Inwieweit sind Personalabstellungen aus anderen Bürgerbüros für den Standort in Prohlis geprüft worden und aus welchen Gründen konnten solche Vertretungen nicht realisiert werden?“

Wie unter Punkt 1 beschrieben, bestehen auch in den anderen Bürgerbüros der Landeshauptstadt enorme Personalengpässe.

3. „Wie hoch sind die Nutzungszahlen im Wochenschnitt für das Bürgerbüro Prohlis im Vergleich zu anderen Bürgerbüros? Wie werden diese Zahlen ermittelt?“

Pro Woche sprechen ca. 500 Personen im Bürgerbüro Prohlis vor. Das entspricht etwa acht Prozent aller in den Bürgerbüros vorsprechenden Personen. Ermittelt werden diese Vorsprachezahlen aufgrund der vorliegenden Daten der Aufrufanlagen in den Bürgerbüros.

4. „Gab es Überlegungen, statt des Bürgerbüro Prohlis ein anderes, weniger frequentiertes Bürgerbüro vorübergehend zu schließen?“

Im Bürgerbüro Prohlis waren aktuell von den neun dort vorhandenen Stellen nur drei Mitarbeiter im Dienst. Es war nicht möglich, das fehlende Personal durch Mitarbeiter anderer Bürgerbüros zu ersetzen, da auch dort infolge von Krankheit und Urlaub große Engpässe vorhanden sind. Insofern war es die praktikablere Lösung, die noch verbliebenen Mitarbeiter als Aushilfe in den anderen Bürgerbüros einzusetzen. Zudem verfügt Prohlis über eine sehr gute ÖPNV-Anbindung (drei Straßenbahnlinien und mehrere Buslinien), sodass die anderen Stadtteile mit den dortigen Bürgerbüros gut erreichbar sind.

Andere Bürgerbüros waren bereits in der Vergangenheit aus unterschiedlichen Gründen von der Schließung betroffen. Hier sollte eine erneute Belastung der Bürgerinnen und Bürger vermieden werden. In einigen anderen Bürgerbüros ist infolge des nahenden Ausbildungs- und Studienjahresbeginns mit einem enormen Anstieg der Vorsprachezahlen zu rechnen. Die Schließung dieser Bürgerbüros hätte größere Auswirkungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert